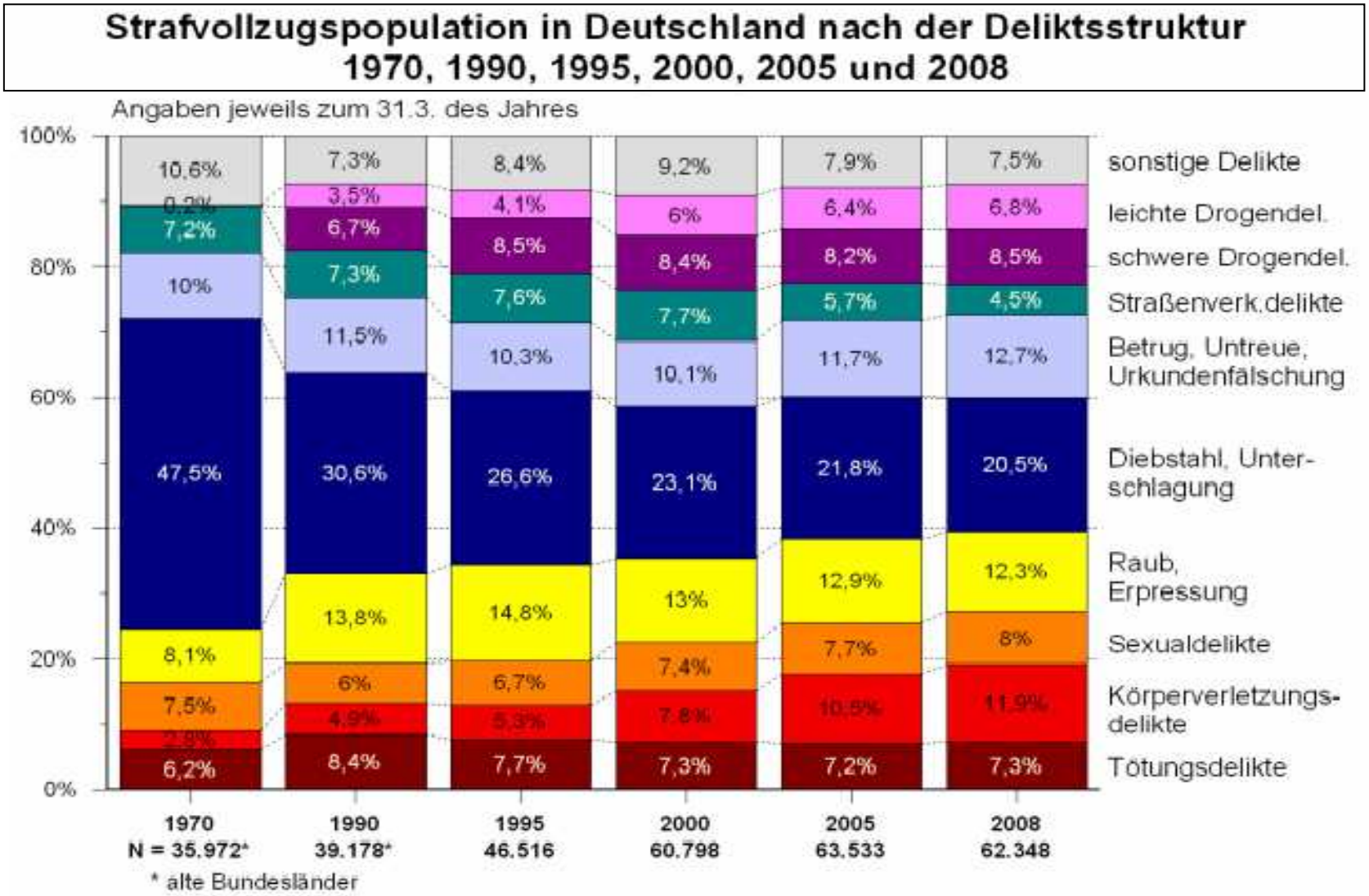
Dr. Michael Kilchling

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Strafvollzugsrecht
(4)

Veränderungen in der Insassenstruktur

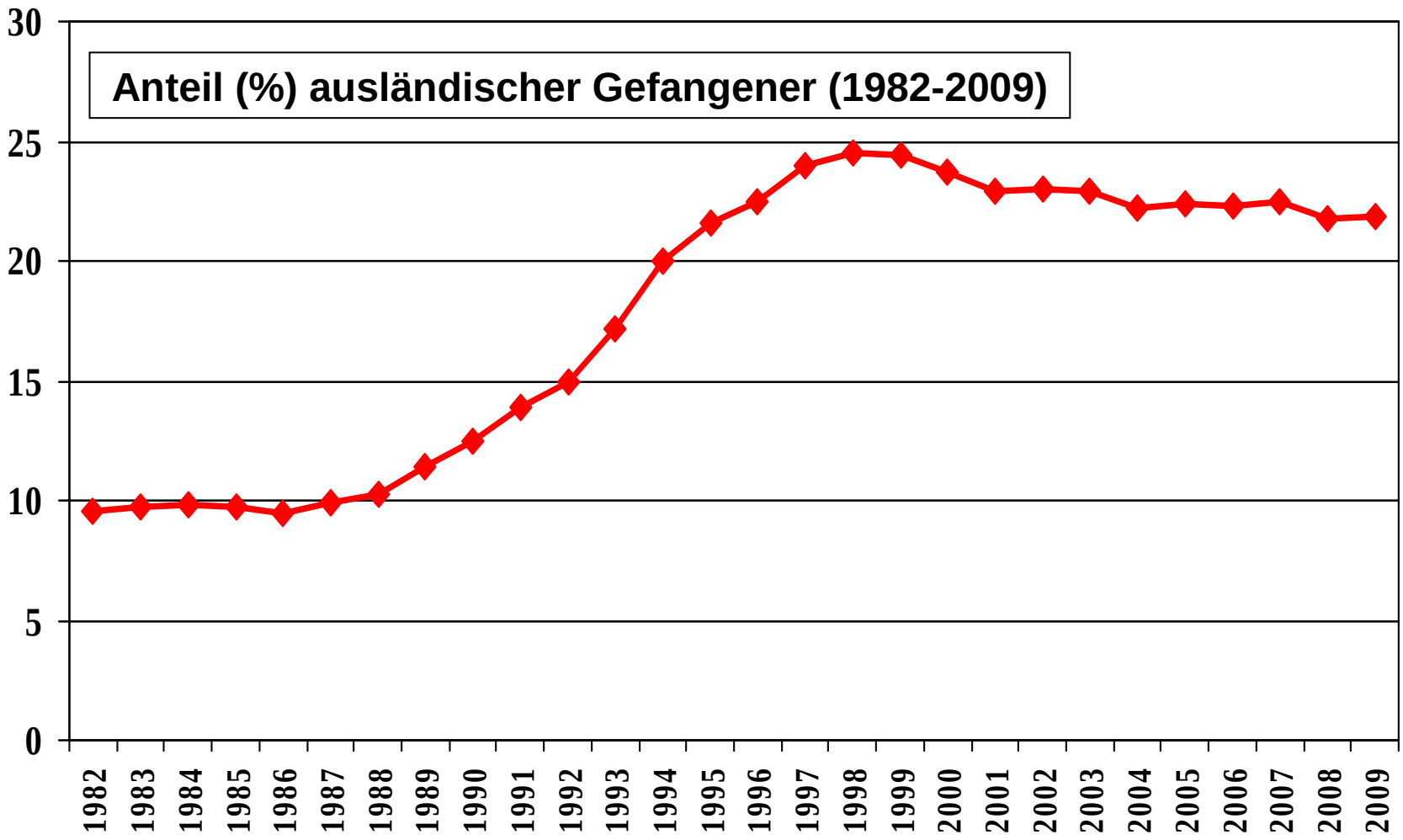
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht



Greifswalder Inventar für Strafvollzug, Lehrstuhl für Kriminologie: gis1_6_1970_2008

Veränderungen in der Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht



Veränderungen in der Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Tabelle 1: Strafgefangene (inkl. Sicherungsverwahrte) im Alter von über 60 Jahren (1994–2007, abs.)

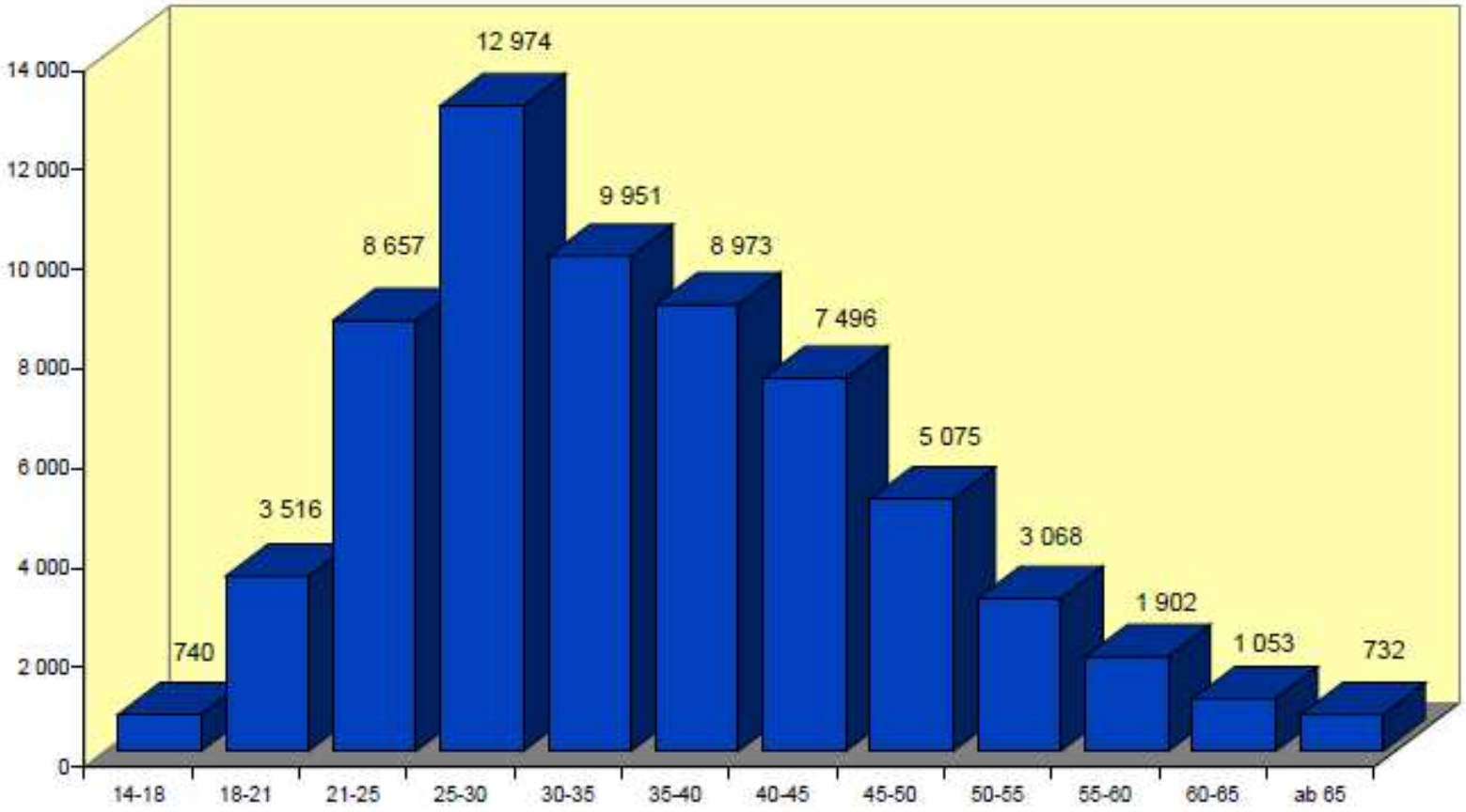
Jahr	Strafgefangene gesamt 60+	60-<65	65-<70	70+
1994	588	380	147	61
1995	615	399	143	73
1996	722	471	161	90
1997	751	521	154	76
1998	985	673	212	100
1999	1087	717	250	120
2000	1245	851	265	129
2001	1292	856	311	125
2002	1386	931	332	123
2003	1.516	1.025	371	120
2004	1.657	1.079	437	141
2005	1.767	1.078	470	219
2006	1.785	1.053	548	184
2007	1.918	1.068	604	236

Quelle: *Strafvollzugsstatistik – Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen zum Stichtag 31.3. – 1994–2007.* ***Tab. aus FS 2009, S. 132.***

Aktuelle Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Alter der Strafgefangenen in Deutschland 2006 (insges. 64.137)

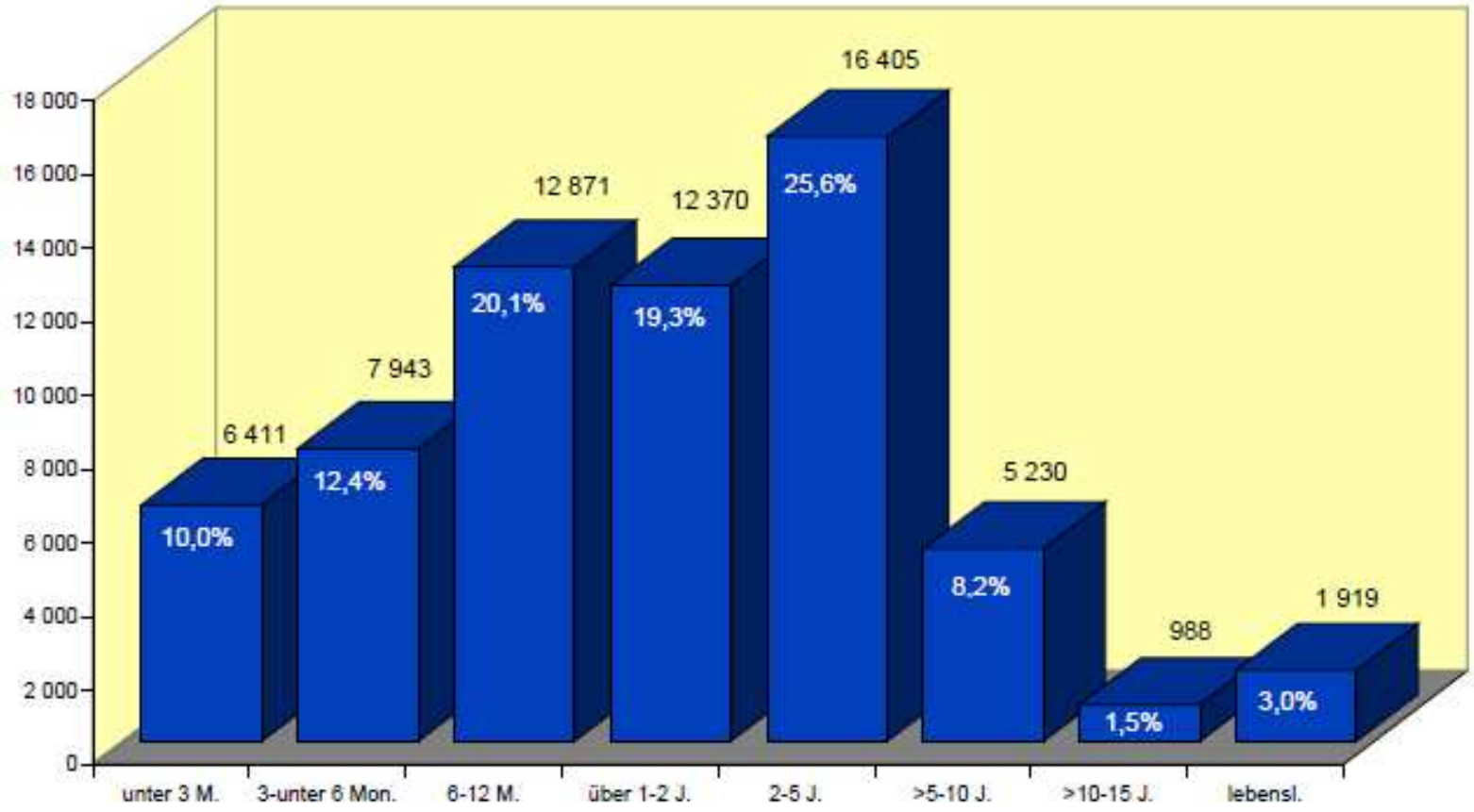


Quelle: Strafvollzugsstatistik 2006, hrsg. vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden (Fachserie 10, Reihe 4.1 Tab. 3.1; Stichtag 31.03.

Aktuelle Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Voraussichtliche Vollzugsdauer der Gefangenen (insges. 64.137)

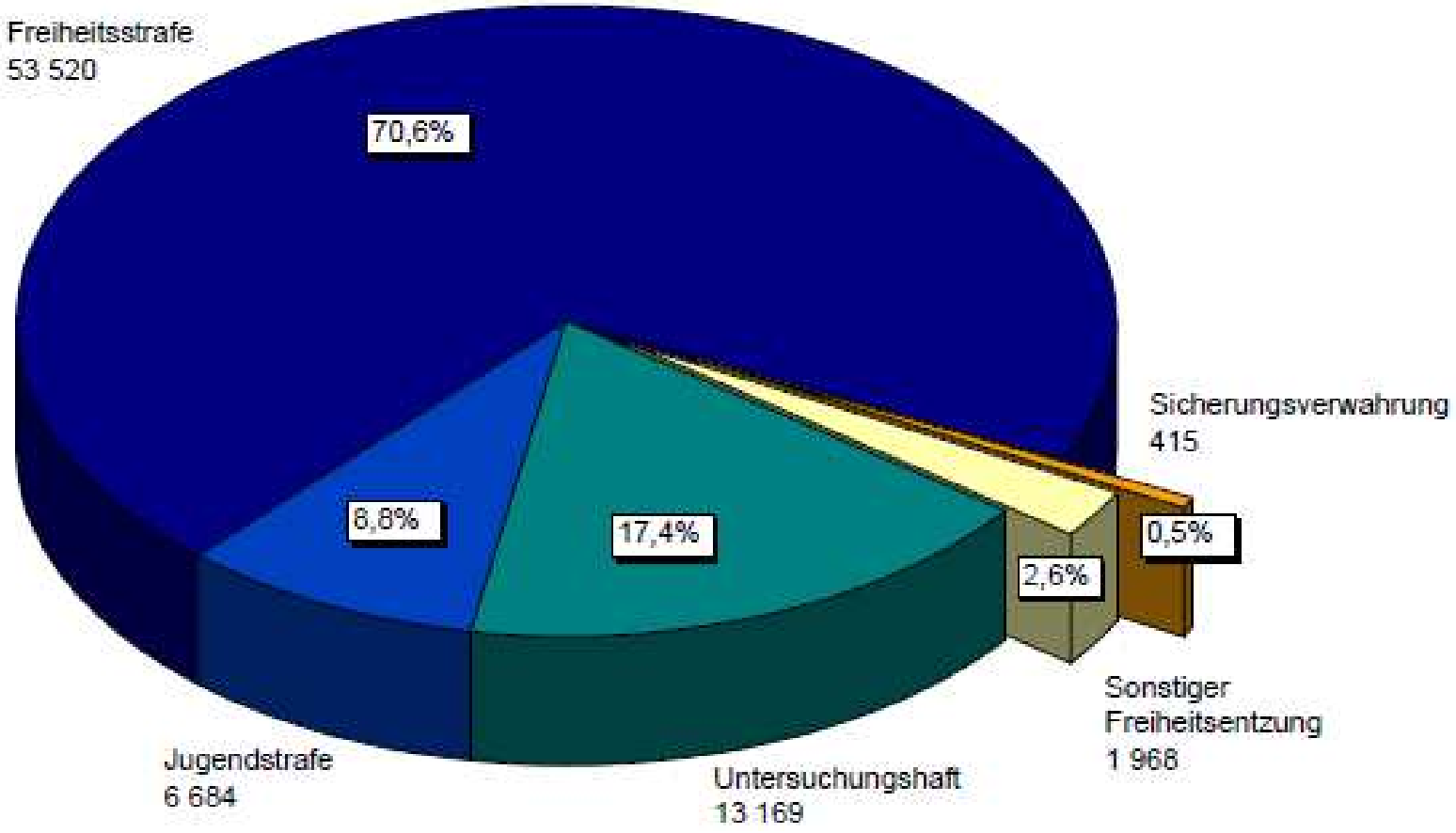


* verhängte Strafe abzüglich anzurechnender Untersuchungshaft.
Quelle: Strafvollzugsstatistik 2006, hrsg. vom Statistischen Bundesamt Wiesbaden (Fachserie 10, Reihe 4. Tab. 3.1; Stichtag 31.03.

Aktuelle Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Vollzugsinsassen nach Art des Vollzugs 2007 (insges. 75.546)



Aktuelle Insassenstruktur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Strafgefangene/Vollzugsdauer	Stichtag jeweils 31. März				
	2005	2006	2007	2008	2009
Strafgefangene insgesamt[1]	**63 533**	**64 512**	**64 700**	**62 348**	**61 878**
Nach dem Geschlecht					
Männer	60 527	61 250	61 323	59 048	58 566
Frauen	3 006	3 262	3 377	3 300	3 312
Nach der voraussichtlichen Vollzugsdauer					
bis unter 3 Monate	5 592	6 411	6 695	6 193	6 294
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	20 788	20 814	20 462	19 597	19 775
mehr als 1 bis einschließlich 5 Jahre	28 677	28 775	28 951	28 006	27 409
mehr als 5 bis einschließlich 15 Jahre	6 262	6 218	6 192	6 119	5 900
lebenslang[1]	2 214	2 294	2 400	2 433	2 500

[1] Einschließlich Sicherungsverwahrte.

Kosten des Strafvollzugs

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Kostenstruktur im Strafvollzug maßgeblich geprägt durch Personalkosten
- Auch im Strafvollzug spielen ökonomische Kriterien und Kosten-Nutzen-Erwägungen inzwischen eine bedeutsame Rolle
  - anstaltsbezogen
  - haushaltspolitisch
  - (rechts-) politisch
- Problem: außerhalb ökonomischer Bewertungen liegende Ziele und Zwecke der Strafe nicht kalkulierbar

Kosten des Strafvollzugs

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

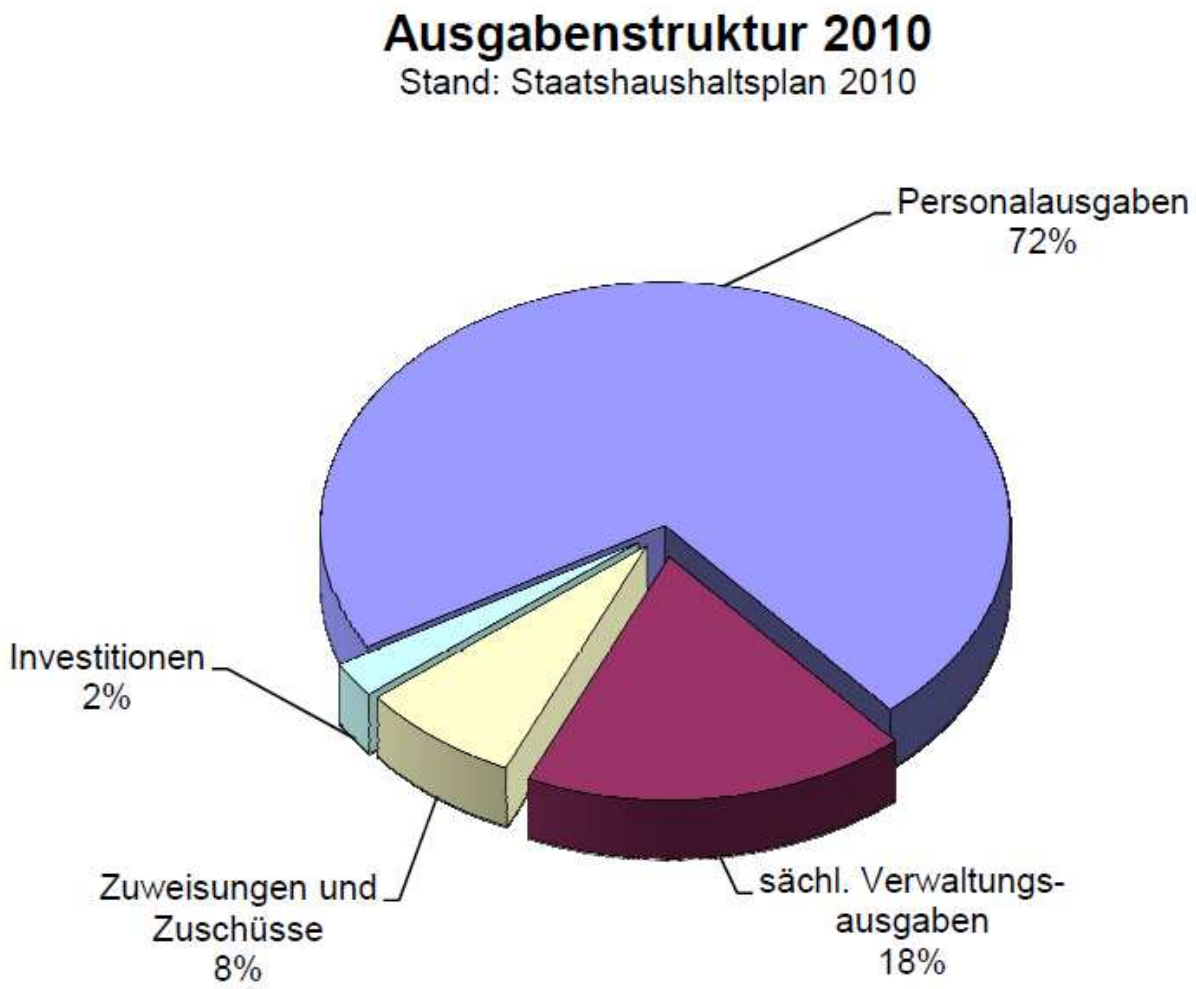
Haftkosten in Baden-Württemberg 2010

194.000.000,-	Gesamtkosten
139.700.000,-	Personalkosten
35.000.000,-	Verwaltungskosten
14.700.000,-	Zuweisungen/Zuschüsse
4.600.000,-	Investitionen
10.700.000,-	Einnahmen vollzugliches Arbeitswesen
94,27	**Nettokosten pro Hafttag**

Quelle: Justizministerium Ba.-Wü.

Kosten des Strafvollzugs

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht



Quelle: Justizministerium Ba.-Wü.

Kosten des Strafvollzugs

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

	Für das laufende Haushaltsjahr 2009 sind im Haushaltsplan für die Justizvollzugsanstalten vorgesehen:
Gesamteinnahmen von 51,9 Gefangenenarbeit.	Gesamteinnahmen von 52,0 Mio. EUR, darunter 47,8 Mio. EUR aus der Gefangenenarbeit.
Gesamtausgaben von	Gesamtausgaben von
310,1 Mio. EUR davon	324,0 Mio. EUR, davon
181,3 Mio. EUR Personalaus	190,9 Mio. EUR Personalausgaben
74,6 Mio. EUR sächliche Ver	78,1 Mio. EUR sächliche Verwaltungsausgaben
20,3 Mio. EUR Zuweisungen	21,0 Mio. EUR Zuweisungen und Zuschüsse
27,2 Mio. EUR Baumaßnahn	22,7 Mio. EUR Baumaßnahmen
10,2 Mio. EUR Investitionen.	11,0 Mio. EUR Investitionen.

Bayern (2009)

Daraus ergibt sich ein Zuschußbedarf in Höhe von 264,6 Mio. EUR.

Die durchschnittlichen Kosten des Haftvollzugs für einen Gefangenen betrugen in Bayern 2008:

a) Tages-Haftkosten: 66,12 EUR

b) Baukostensatz: 6,08 EUR

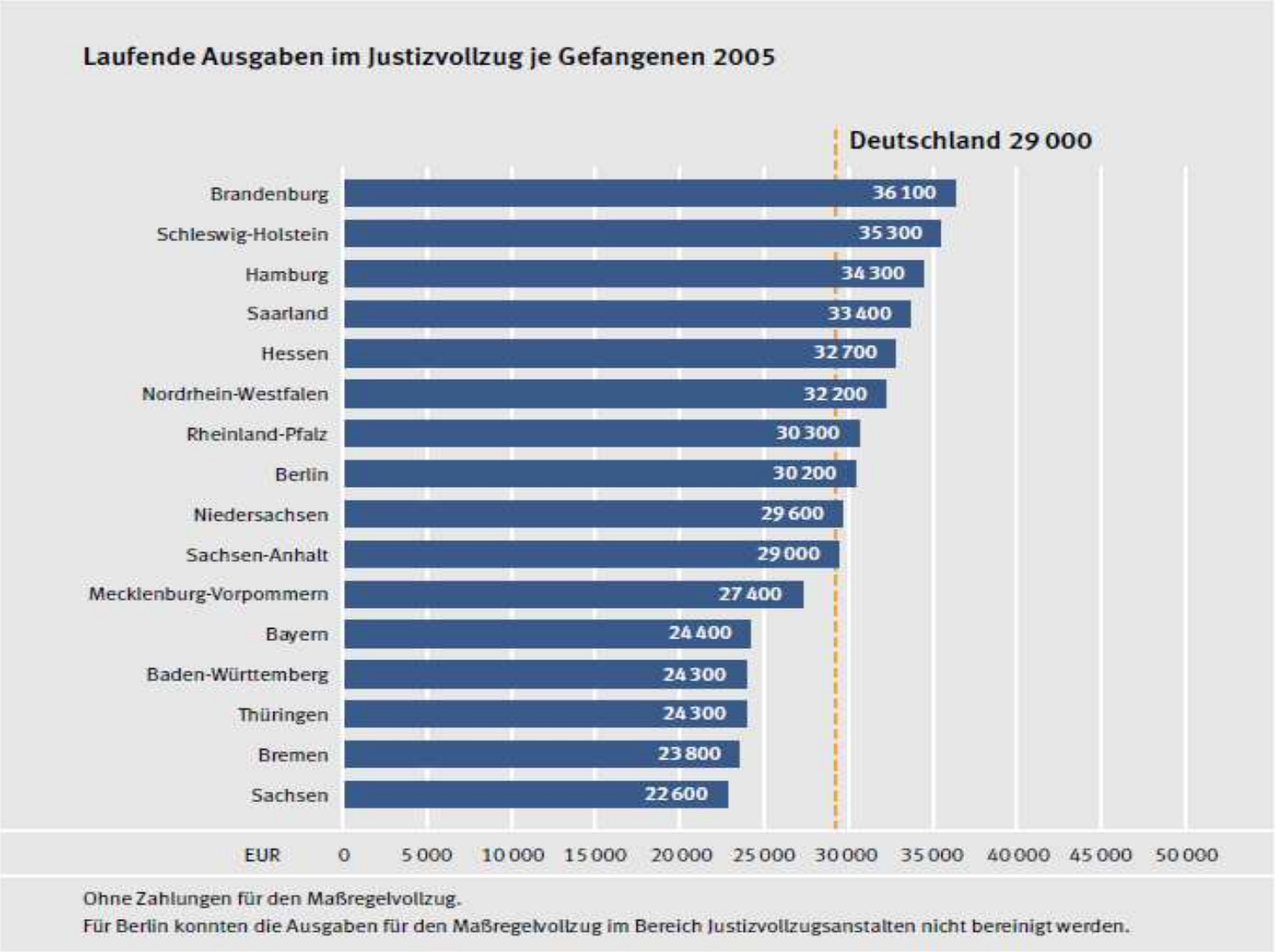
Insgesamt: 72,20 EUR

Bayern (2008)

Quelle: www.justizvollzug-bayern.de

Kosten des Strafvollzugs

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht



Quelle:
Statistisches Bundesamt
2008

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

Bundesministerium
der Justiz

Quellen-/Literaturhinweis 1:
www.bmj.de/media/archive/945.pdf

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

DESTATIS
wissen.nutzen.

Quellen-/Literaturhinweis 2:
www.destatis.de → weitere Themen → Rechtspflege

Wirkungen des Gefängnisses

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Unmittelbare Auswirkungen
- Mittelbare Auswirkungen
- Eigentlich beabsichtigte (langfristig intendierte) Wirkung:
  Besserung durch Behandlung (→ Vollzugsziel)?

Unmittelbare Auswirkungen

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Statuswandel
- Deprivation
- Anpassung an die Subkultur, Prisonisierung
- Psychische Auswirkungen

Unmittelbare Auswirkungen

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Statuswandel
  - Verlust des bisherigen gesellschaftlichen Status
  - Konfrontation mit einer neuen Rolle
  - Aufnahmeverfahren (vgl. § 4 JVollzGB III / § 5 StVollzG) als traumatisierende Situation ('Entpersönlichungs-prozedur')

Unmittelbare Auswirkungen

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Deprivation
  - Verlust körperlicher Bewegungsfreiheit
  - Entzug materieller Güter
  - Verlust von Autonomie und Selbstbestimmung
  - Freistellung von Selbstfürsorge und Selbstverantwortung
  - Verlust der Privatsphäre
  - Deprivation im sensoriellen Bereich
  - Trennung von Angehörigen
  - Unterbrechung/Erschwerung von Kontakten
  - Verzicht auf (insbes. hetero-) sexuelle Beziehungen
  - Verlust an persönlicher Sicherheit infolge Auslieferung an die Subkultur

Unmittelbare Auswirkungen

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Prisonisierung
    - Gefängnis als Sozialisationsinstanz
    - sog. "Gefängnisgesellschaft"
    - Subkultur

Subkultur

Max-Planck-Institut
für ausländisches und
internationales Strafrecht

- Abgeschlossene ('totale') Institutionen befördern regelmäßig eine besondere Insassenkultur
- Im Gefängnis
  - besondere Sprache
  - besondere Normen
    - » Status, Hierarchie
    - » Gebot der Loyalität der Gefangenen untereinander
    - » Verhältnis zu Vollzugsstab
  - Verhaltensweisen
    - » anstaltsinterne Schwarzmärkte
  - Kollektive Einstellungen
    - » beispielsweise gegenüber den Vollzugsbeamten oder der Strafjustiz